

Malerhandwerk

Mineralfarben



Röm. Kath. Kirche St. Marien Balsthal

Äussere Malerarbeiten mit Keim'schen Mineralfarben

Komplette Sanierung des Kirchen- und Turmdaches, Reinigung und Neu-Anstrich der Kirchenfassaden sowie Restauration einiger Objekte.

Die Kirche wurde rundum eingerüstet und mit einem Beschattungsnetz versehen. Denn während des Ausführens der Neu-Beschichtung durfte das Farbmaterial keinesfalls direkt besonnt werden. Gereinigt wurden die Fassaden im Niederdruckverfahren. Dabei wurden der alte Anstrich und der Schmutz mit Ziegelschrot abgestrahlt. Fünf Tonnen Strahlgut waren für die Fassadenreinigung nötig.

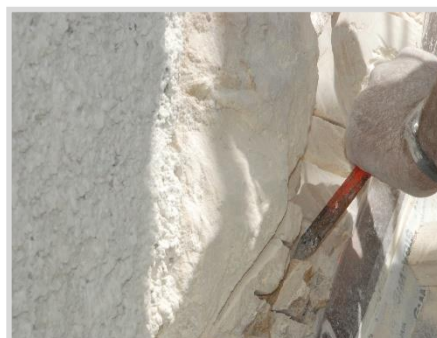
Mineralfarben

Für den Neuanstrich wählte man 2K-PUR Kristalat Farben von Keim, um möglichst originalgetreu den Urzustand wiederherzustellen. Sei dies in Bezug auf das einst verwendete Material oder auch auf den ursprünglichen Farbton der Fassade.

Das Beschichten mit Purkristalat Farben muss als Handwerk verstanden sein, denn es ist in keiner Weise mit synthetischen Farben oder dem Auftragen von Dispersion zu vergleichen. Die Grundlage der Farben geht zurück auf die 1878 patentierten Silikat-Farben. Sie bestehen aus flüssigem Kaliumsilikat (Wasserglas) und anorganischen Farbpigmenten.

Rathaus Schwyz

Mit mineralischen Farben erhält man sehr duftige Oberflächen, die auf dem Haftungsprinzip der «Verkieselung» beruht. Trotz den heutigen - teils sehr aggressiven Umwelteinflüssen - beträgt die Lebensdauer mehrere Jahrzehnte. Das Rathaus Schwyz wurde 1891 zur 600-Jahrfeier der Eidgenossenschaft mit KEIM'schen Reinmineralfarben gestaltet und sieht heute noch einwandfrei aus. Wer kann, sollte sich vor Ort selbst überzeugen - es lohnt sich!



**Pfarrkirche St. Marien
Balsthal**

100 JAHRE

Jubiläum feiert die
Pfarrkirche St. Marien in
Balsthal im 2013 und
sanierte die komplette
Aussenhülle.

5'000 KG

Strahlgut waren für die
Reinigung nötig.

2'300 KG

Farbe, waren aufzutragen.

2'130 M²

Oberfläche waren neu
zu beschichten.

46 M

war der Weg hinauf bis
zum Turm.

52 M

waren es bis zur Kreuzspitze.

Tradition über Generationen

«Das Beschichten mit mineralischen Farben muss als Handwerk verstanden sein».

René Lindemann
Eidg. Dipl. Malermeister

Malerhandwerk

Ölfarben, Kalkfarbe mit AI-Fresco-Technik



Schloss Wartenfels Lostorf

Ölfarben für Jalousieläden und weiteres Holzwerk, u.a. am Badhaus
Kalkfarben mit AI-Fresco Technik für Fassade

Ölfarbe

Die Sanierung der verwitterten Holz Jalousieläden, mit ihren auffällig rot/weissen Fahnenmustern, wurde mit altbewährten Ölfarben ausgeführt. Ölfarben zeichnen sich durch eine sehr gute Elastizität aus und bewahren das Holz weitgehend vor Quellen und Schwinden. Leinöl-Farbe wurde bereits im 15. Jahrhundert verwendet.



Durch eine regelmässige Pflege, bzw. waschen und ölen der Jalousien werden diese langfristig instandgehalten. Das Ein- und Aushängen der Jalousieläden erfolgte mit Hebebühne, was ganz schön knifflig war. Haben Sie die Hebebühne auf dem grossen Bild entdeckt?

Kalkfarbe mit AI-Fresco Technik

Grundsätzlich ist die Funktion der Beschichtung eine zweifache: zum einen gestalten und zieren der Architekturoberfläche durch ihre Struktur und ihr Colorit. Zum anderen schützen der Bausubstanz.

Bei der AI-Fresco Technik werden die Farben auf den frischen Putz aufgetragen, wobei sie in einer chemischen Reaktion mit dem Putz verkieseln und sich so unlöslich mit dem Untergrund verbinden.



Ungeplanter Baustopp

Die Dohle ist eine gesamtschweizerisch geschützte und eher seltene Vogelart. Unter anderem nutzt sie Nischen in Gemäuern zum Nestbau – so auch am Schloss Wartenfels.

Aufgrund des Nestbaus wurde die Fassadenrenovation gestoppt, um die Brut nicht zu stören. Nachdem die Dohlen flügge wurden und alle das Nest endgültig verlassen hatten, nahmen die Maler ihre Arbeit wieder auf.



Malerhandwerk

Acryl-/Alkydharzkombination



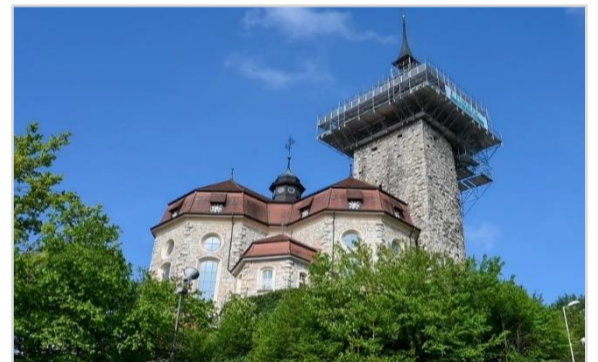
Schloss Kirche Niedergösgen

Holzkonstruktion Dachstuhl und Brüstungen

Erneuerung des Holzanstrichs

Aufgrund unserer Analyse wurde der Alt-Anstrich vor Ort untersucht und definiert. Bewitterte wie auch nicht bewitterte Holzbauteile hatten einen Acrylanstrich und konnten somit nicht mit Ölfarben überstrichen werden.

Als Anstrichmaterial verwendeten wir eine wasserbasierende, deckende Holzfarbe (Acryl-/Alkydharzkombination), welche sich in Norwegen seit vielen Jahren in der Praxis für alte Holzbauten bewährt hat. Der rote Farbton wurde originalgetreu übernommen und von der Denkmalpflege freigegeben. Die Balken und Brüstungen mit loser abblätternder Farbe mussten vollständig abgeschliffen werden wie auch das vergraute verwitterte Holz. Die bewitterten Bauteile erhielten einen zusätzlichen Anstrich nebst Grundierung, einem Zwischen- und einem Schlussanstrich.



Der 63 Meter hohe Turm wurde im oberen Bereich gerüstet und bot den Handwerkern eine SUVA-konforme und gesicherte Plattform für ihre Arbeit.

Form. Nr. 402 b

SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT
CAISSE NATIONALE SUISSE D'ASSURANCE EN CAS D'ACCIDENTS

Abteilung Unfallverhütung — Services de prévention des accidents

INSPEKTIONS-JOURNAL
JOURNAL D'INSPECTION

Blatt 1 Betriebs-Nr. 11-492
Feuille No. de l'entreprise

Firma: A. Gassler, Malergeschäft, Schönenwerd
Raison sociale:

8.10.41 Betriebsabsichtigung, siehe Schr. d. Kr. Bg. Aarau v. 2.10.41
Baustelle: Kath. Kirche N. Gösgen, Bemalung des Dachgesimses
Ankunft erhielt Maler Mächler.

Die Dachrinne und das Dachgesims des Kirchenschiffes müssen drei Mal von mit Ölfarbe gestrichen werden. Der Betriebsinhaber liess dafür ein Malergerüst mit einem Gerüstgang in 10-12 m Höhe errichten. Mängel:

- 1) Die Gerüstgänge sind zu schmal; es ist nur je ein 25-35 cm breites Brett angeordnet.
- 2) Die Stelle von Eisenkonsolen sind überall Holzknaggen angeordnet.

Soll die Abfallrolle müssen gesichert werden. Für diese Arbeit wird ein Maler, der auf einem in ein Seil eingehängtem Holzkegel sitzt, längs der Abfallrolle abgesehen. Das Seil wird zweimal um die Kletterleiste, die an die Gerüstbalken festgebunden ist, geschlungen. Da infolge der engen Verhältnisse keine Tritte aufgestellt werden können, können in Bezug auf diese Arbeitsmethode keine Einwendungen gemacht werden.

Gässler

* Von Seite wird von einem Mit-arbeiter fest-gehalten.

ABFALLROHR

Einst und heute

Ein altes Inspektions-Journal der «Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt» vom 8.10.41 dokumentierte dem Maler Gassler die Mängel.

Hand aufs Herz: würden Sie so arbeiten wollen?

Alte Beschichtungsmaterialien

Mineralfarben Purkristalat Basis

Purkristalat enthält anorganische, lichtechte Pigmente, ausgesuchte Mineralien als Füllstoffe und reines, flüssiges Kaliumsilikat (Wasserglas) als Bindemittel.

Seinen legendären Ruf verdankt das „Original der Silikatfarben“ den unzähligen Objekten in aller Welt, die seit Generationen eindrucksvoll belegen, was Purkristalat so einzigartig macht: Leuchtkraft und Lebendigkeit noch nach Jahrzehnten – Fassaden, die in Würde altern.

Mineralfarben im Einsatz für den Schutz von baulich bedeutenden Kulturgütern, Denkmälern und hochwertiger Architektur.

Kalkfarbe Kalk als Bindemittel

Kalkfarbe gehört zu den aus ökologischer Sicht vorteilhaftesten Produkten. Aufgrund ihrer Alkalität pilzhemmende Eigenschaften machen den Einsatz von Bioziden unnötig.

Ausserdem haben Kalkfarben eine ganz besondere Optik und Haptik.

Kalk ist aber nicht nur Bindemittel, sondern auch Farbe, und es wird oft vergessen, dass das Material zum Aufhellen von Lokaltönen benutzt worden ist.

Ölfarben Öle als Bindemittel

Als Bindemittel dienen Öle wie Leinöl, Holzöl, Baumwollsaatöl, Tallöl oder Sojaöl, die zum Teil auch zu sogenannten Standölen verkocht, also durch Erhitzen eingedickt wurden.

Jahrhundertlang dienen Ölfarben Malern in aller Welt zum Herstellen widerstandsfähiger und irreversibler (dauerhafter, nicht ablösbarer) Anstriche.

Traditionelle Leinölfarben sind auch heute noch bestens geeignet für Renovierungen denkmalgeschützter Bauten.

Vorteile und Nutzen

Mineralfarben

- mineralische Basis
- Wasserglas als Bindemittel verbindet mit Untergrund
- Langlebigkeit
- Witterungsbeständig
- schont die Umwelt
- ohne Zusatz von Konservierungsstoffen, Lösemitteln und Weichmachern
- Langfristige Qualität
- funktional und optisch langlebig

Vorteile und Nutzen

Kalkfarbe

- natürlicher Baustoff
- versteinert
- hohe Dampfdiffusionsfähigkeit
- soll immer gebürstet werden
- einziger echt historischer Anstrichstoff
- leicht renovierbar
- keine dunklen Farbtöne möglich (Kalk ist weiss)

Vorteile und Nutzen

Ölfarben

- Ölfarben ergeben einen feuchtigkeitsregulierenden Schutzanstrich
- Die sehr gute Elastizität bewahrt das Holz weitgehend vor dem Quellen und Schwinden
- Die bewitterte Ölfarbe erfordert eine fortwährende Instandhaltung durch waschen und ölen



G A S S L E R

DER OBERFLÄCHENSPEZIALIST



SCAN ME!